

# I. Lehrverfassung.

## 1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.																			
	MVI	OVI	MV	OV	MIV	OIV <sup>a</sup>	OIV <sup>b</sup>	MIII <sup>b</sup>	OIII <sup>b</sup>	MII <sup>a</sup>	OII <sup>a</sup>	MII <sup>b</sup>	OII <sup>b</sup>	MII <sup>a</sup>	OII <sup>a</sup>	MI <sup>b</sup>	MI <sup>a</sup>	OI <sup>b</sup>	OI <sup>a</sup>	
Religion . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Lateinisch . . . . .	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8
Griechisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6
Französisch . . . . .	—	—	4	4	5	5	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2					2 Stunden fakultativ.								
								erste Eingabteilung,					zweite Eingabteilung							
Singen . . . . .	2		2					2				2								
Turnen . . . . .	2				2			2		2		2								





### 3. Übersicht über die absolvierten Pensien.

(Da sich in den Lehrinrichtungen der Schule nichts verändert hat, so beschränkt sich die Übersicht diesmal auf die fremdsprachliche Lektüre und auf die Aufsatzthematata der oberen Klassen.)

Lateinische Lektüre: I<sup>a</sup>. Hor. *carm.* III. und IV., *sat.* und *epist.* in Auswahl. Cic. *pro Murena* und *de orat.* in Auswahl. Tac. *Germania* und *Agricola*. — I<sup>b</sup>. Hor. *carm.* I. und II., *sat.* und *epist.* in Auswahl. Cic. in *Verr.* IV. und *Tusc.* I. und V. Tac. *Ann.* in Auswahl. — II<sup>a</sup>. Verg. *Aen.* VII-XII. in Auswahl. Cic. *pro Mil.* und *de senectute.* Liv. XXV. — II<sup>b</sup>. Verg. *Aen.* I-VI. in Auswahl. Cic. *de imp. Cn. Pomp.* und in *Catil.* I. II. Liv. XXIX. — III<sup>a</sup>. Ovid. *met.* Auswahl nach einem Kanon. Caes. *bell. gall.* IV-VII. — III<sup>b</sup>. Ovid. *met.* Auswahl nach einem Kanon. Caes. *bell. gall.* I-III. — IV. Nepos: *Arist.*, *Them.*, *Milt.*, *Cim.*, *Alcib.*, *Thrasylb.*, *Epam.*, *Pelop.*, dazu noch *Paus.* und *Hann.* in Auswahl.

Griechische Lektüre: OI<sup>a</sup>. Hom. *Il.* XIII-XXIV. Soph. *Oed. rex.* Plat. *Apol.*, *Crit.* und *Phaed.* in Auswahl. — OI<sup>b</sup>. Hom. *Il.* I-XII. Soph. *Antig.* Demosth. *Olynth.* I-III. Thucyd. in Auswahl. — MI<sup>a</sup>. Hom. *Il.* XIII-XXIV. Soph. *Antig.* Thucyd. in Auswahl. Plat. *Phaed.* in Auswahl. — MI<sup>b</sup>. Hom. *Il.* I-XII. Soph. *Oed. rex.* Demosth. *Olynth.* I-III. Plat. *Apol.* und *Crit.* — II<sup>a</sup>. Hom. *Od.* XIII-XXIV. in Auswahl. Herod. VIII. und IX. in Auswahl. Lysias in Auswahl. — II<sup>b</sup>. Hom. *Od.* I-XII. in Auswahl. Xenoph. *Hellen.* I. II. Herod. VI. und VII. in Auswahl. — III<sup>a</sup>. Xenoph. *Anab.* I, II, IV.

Französische Lektüre: OI<sup>a</sup>. Molière *le misanthrope.* Lanfrey *campagne de 1806.* 7. — OI<sup>b</sup>. und MI<sup>b</sup>. Racine *Britannicus.* Montesquieu *considérations.* — MI<sup>a</sup>. Molière *le bourgeois gentil.* Lanfrey *campagne de 1806.* 7. — II<sup>a</sup>. Thierry, *Attila.* Ségur *histoire de la grande armée* in Auswahl. — II<sup>b</sup>. Voltaire *Charles XII.* in Auswahl. — III<sup>a</sup>. und III<sup>b</sup>. Ploetz *lectures choisies.*

Deutsche Aufsätze: OI<sup>a</sup>. 1. Wie erklärt sich die Handlungsweise Kreons? 2. „Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte That.“ 3. Sophokles *Antigone* und Goethes *Phigения*, zwei Heldenjungfrauen. 4. Über die Götterwelt Homers. (Klassenarbeit.) 5. Was macht den Dichter? 6. Welche Triebe bewegen die Hauptpersonen in Schillers *Jugenddramen*? (Klassenarbeit.) 7. Lebenslauf.

Abiturientenaufsatz Ostern 1889: Inwiefern kann uns das Lesen unserer klassischen Dramen sittlich fördern?

OI<sup>b</sup>. 1. Welche Bürgschaften hat der Dichter für Hermanns und Dorotheas künftiges Glück gegeben? 2a) Gruppenbilder aus dem ersten Buche der *Ilias*. b) Wie urteilt der Dichter über Recht und Unrecht der streitenden Könige? 3a. Was befähigte Luther zur Umgestaltung der deutschen Schriftsprache? b) Luthers kirchliche und sprachliche Reformation in ihren Wechselbeziehungen. 4. Das mannigfache Interesse der Menschen an der Natur. (Klassenarbeit.) 5a) Klopstocks vaterländische Dichtung. b) Demosthenes und das athenische Volk (nach den *Olynthischen Reden*). 6a) Die Verwendung des *Ehrbegriffes* in Lessings *Philotas* und *Minna von Barnhelm*. b) In wiefern ist auch Lessings *Philotas* ein Werk von besonders zeitgeschichtlichem Gehalte? c) Nachweisungen zu Goethes Urteile über *Minna von Barnhelm*. — 7. Übt *Nathan* die Tugenden, welche er den Richter (III 7) als Früchte des wahren Glaubens bezeichnen läßt? (Klassenarbeit.) 8a) Lessings *Fürstenideal* (nach *Philotas*, *Minna von Barnhelm*, *Emilia Galotti*, *Nathan dem Weisen*). b) Auf welchen künstlerischen Überlegungen beruht die

Wirkung der Laokoongruppe? (mit Anlehnung an Goethes Aufsatz über Laokoon.) c) Zusammenhängende Inhaltsangabe der ersten 4 Kapitel des Laokoon. — MI<sup>a</sup>. 1. Warum wirkt der Anblick der Natur zugleich demütigend und erhebend? 2a) Über die Bedeutung der Ferdinandszene in Goethes Egmont. b) Der Segen der Arbeit. c) Drei Blicke thu' zu Deinem Glück: Schau aufwärts, vorwärts, schau zurück. d) Inwiefern beruht jede Tugend auf Selbstüberwindung. 3. Lebenslauf. 4. Horaz als Naturfreund. 5. Was sind uns die Griechen? 6. Kann man von dem Schicksale in der Braut von Messina sagen, daß es den Menschen erhält, wenn es den Menschen zermalmt? (Klassenarbeit.) 7. Vergleichung des Schillerschen und des Shakespeareschen Macbeth.

Abiturientenaufsatz Michaelis 1888: Über das Wort der Prinzessin in Goethes Tasso: „Was man ist, das blieb man ändern schuldig.“

MI<sup>b</sup>. 1. Prüfung der Lehre Lessings von der Fabel und Parabel. 2. Lessings Lehre von der Religion und den Religionen aus Nathan dem Weisen entwickelt. 3. Der Patriot und der Weltbürger in dem Dichter der Minna von Barnhelm. (Klassenarbeit.) 4. Die Einheit der Handlungen in Lessings Emilia Galotti. 5. Die Bedeutung der *éyogá* im ersten Buche der Ilias. 6. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. 7a) Klopstocks Lebensgang betrachtet unter dem Gesichtspunkt seiner dichterischen Entwicklung. b) Judas Ischariot ein Charakterbild aus Klopstocks Messias. 8. Diomedes ein homerischer Held. — OII<sup>a</sup>. 1. Meine Feier des 22. März 1888. 2. Wie haben unsere Vorfahren ohne das Wort „Religion“ auskommen können? 3. Die Trauertage des Juni 1888. 4. Was ist der neuhochdeutschen Sprache infolge ihrer Entstehung eigentümlich? 5. Die Unsitte, die alten Deutschen noch jetzt Barbaren zu nennen, als solche nachgewiesen. 6. Meine frühesten Jugenderinnerungen. 7. In welchen Bedeutungen kann man von deutschem Denken reden? 8. Was bedeutet der Ausdruck „Herr Zebaoth“? 9. Lebenslauf. — OII<sup>b</sup>. 1. Ansprache Cäsars, gehalten im Kriegsrat zu Besontio vor Eröffnung der Feindseligkeiten gegen Ariovist. (Caes. bell. Gall. I, 40.) 2. Wie sucht in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ der Ritter dem Großmeister gegenüber seine Handlungsweise zu rechtfertigen? 3. Das Städtchen in Göthes „Hermann und Dorothea“. 4. Welche Umstände verbürgten Cäsars Unternehmungen in Gallien einen sichern Erfolg? 5. Wie hat in „Hermann und Dorothea“ der Dichter es angelegt, daß der Vater seine Zustimmung zu einer Sache giebt, gegen die er sich vorher mit heftigen und bitteren Worten erklärt hatte? (Klassenarbeit.) 6. Hermanns und Dorotheens Erlebnisse vor ihrem Auftreten im Gedicht. 7. Kyros heimliche Rüstungen gegen seinen Bruder Artaxerxes. (Xen. Anab. I, 1.) 8. Womit macht uns der erste Akt in Schillers „Wilhelm Tell“ bekannt? 9. Freie Übertragung von Vergil Aen. VI. a) v. 295-383 (in Prosa); b) v. 337-383 (in selbstgewähltem Versmaße). 10. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. (Klassenarbeit.) — MII<sup>a</sup>. 1a) Gudrun und Penelope. b) Wate der Alte, der Held von Sturmland. 2a) Die höfische und die Volksepik des Mittelalters. b) Drei Bilder aus Parzival. c) Drei Bilder aus Reineke Fuchs. 3a) Das Christentum Walthers von der Vogelweide. b) Walthers von der Vogelweide als deutscher Patriot. 4. Sid, ein Spiegel echter Ritterschaft. (Klassenarbeit.) 5a) Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. b) Was lehrt uns der Bericht über die Vertriebenen durch den Apotheker und Hermann über die Charaktere beider? (Im Anschluß an Hermann und Dorothea.) 6a. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. b) Was veranlaßte Schiller die Figur des Parricida in seinen Tell hineinzuziehen? 7a) Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tod zu erregen? b) Warum erschlug Hagen den Siegfried? 8a) Über den Nutzen des Reisens zu Fuß. b) Was ist zu halten von dem Worte: „Man lebt nur einmal in der Welt“? 9. Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen? (Klassenarbeit.) — MII<sup>b</sup>. 1. Die Bedeutung des Eingangsgesprächs in Göthes „Hermann und Dorothea“. 2. Welche Züge geben dem Bilde des Apothekers in Göthes „Hermann und Dorothea“ einen komischen Anstrich? (Klassenarbeit.) 3. Inwiefern

bezeichnet die sicilische Expedition einen Wendepunkt im peloponnesischen Kriege? 4. Ein Gang durch das Saalthal. 5. Inwiefern führt uns der lyrische Eingang von „Wilhelm Tell“ in das Drama selbst ein? 6. Worauf beruhte die Bedeutung Delphis? 7. Ist der Bund der Schweizer gegen die Herrschaft Österreichs berechtigt? 8. Was bedeuten die Worte des Simonides: ὦ ξείν', ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις, ὅτι τῆδε Κείμεθα τοῖς κείνων ῥήμασι πειθόμενοι —? 9. Die Bedeutung der Schlussszene von „Wilhelm Tell“. (Klassenarbeit.) 10. Uns Vaterland, ans teure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!

Latinitische Aufsätze: O I<sup>a</sup>. 1. Bonis corporis et fortunae vitam beatam non contineri. 2. Ad componenda sex priora libri tertii carmina quibus rebus Horatius poeta commotus est? 3. Quas Germanorum virtutes Tacitus laudat, quae vitia vituperat? 4. De magnitudine secundi belli Punicii (Klassenaufsatz). 5. Quibus rebus Cicero in defendendo Lic. Murena adiutus est? 6. De T. Pomponio Attico. 7. De artis dicendi praestantia et difficultate (Klassenaufsatz).

8. Abiturientenaufsatz Ostern 1889: Iure Cicero Romam domicilium imperii et gloriae, Athenas omnium doctrinarum inventrices appellavit.

O I<sup>b</sup>. 1. Archias Ciceronem orat, ut causam suam suscipiat. 2. Quantus fructus capiatur e litterarum studio. 3. Qui viri Romanis proxime ad summam virtutem videantur accessisse. 4. Pannonicarum legionum seditionem qui excitaverint, qui compresserint (Klausur). 5. Seditionibus legionum post obitum Augusti ortis Tiberium Germanicumque pari praestitisse prudentia. 6. De Germania Germanisque quae Tacitus prodiderit annalium libro primo. 7. Graecos stilo, gladio Romanos plus effecisse. 8.

MI<sup>a</sup>. 1. Vetus atque insita Claudiae genti superbia. 2. Tam diu Germania vincitur. (Klassenarbeit.) 3. Atheniensium reipublicae potentiam et magnitudinem conditam esse a Themistocle, auctam et perfectam a Pericle, perditam ab Alcibiade. 4a) Non est ad astra mollis e terris via. b) Horatius quo iure Pyrrhum, Hannibalem, Antiochum gravissimos Romanorum hostes putaverit. 5. Orationum Niciae et Alcibiadis ante expeditionem Siciliensem Athenis habitatum brevis enarratio. 6. Niciae Atheniensis exitum habere, quod magnopere doleamus. 7. Uter magis mihi probetur, Achilles an Hector?

Abiturientenaufsatz Michaelis 1888: De Sicilia insula gravissimis per omnem antiquitatem bellis certatum est.

MI<sup>b</sup>. 1. De Pannonicarum legionum seditione a Druso compressa. 2. Arminii et Flavi ad Visurgim flumen altercatio. 3. Cn. Pompeium praeter ceteros et secundam et adversam fortunam expertum esse. 4. De morte Catonis Uticensis. (Klassenarbeit.) 5. Fabiorum gentem et virtute et prudentia optime de patria meruisse. 6. Gloriam qui spreverit, veram habebit. 7. Res gestae Syracusanorum breviter enarrantur atque illustrentur. (Klassenarbeit.) 8. Plato beatissimum se praedicavit, quod Graecus homo, quod Atheniensis, quod Socratis aequalis natus esset. —

O II<sup>a</sup>. Quomodo Scipio Carthaginem novam expugnaverit. 2. Quid Lacedaemoniorum regem, cum domum redisset, de pugna Marathonica ad senatum rettulisse putandum sit. 3. Catilinae mores et consilia Cicerone duce exponantur. 4. Quomodo Philippus Macedonum rex a T. Quinctio Flaminio e castris prope Aoum amnem positus expulsus sit, Livio duce enarretur. 5. Pugna ad Cynoscephalas commissa enarretur. 6. Quomodo Tarentum a Romanis defecerit. (Klausur.) —

M II<sup>b</sup>. 1. Qua ratione Cicero Milonem defenderit. 2. De Ciceronis et Pompei necessitudine. 3. Caesarem multo superiorem fuisse Pompeio arte imperatoria cognitum est bello civili. (Klassenarbeit.) 4. De coniuratione Catilinae. 5. De bello Punico secundo. 6. Quomodo Romani Capuam bello Punico secundo amissam receperint.

Mathematische Abiturientenaufgaben: Michaelis 1888. 1. Ein Dreieck zu konstruieren, in welchem eine Seite, der dieser Seite gegenüberliegende Winkel und die Differenz der auf die beiden anderen Seiten gefällten Lote vorgegebene Größen haben. ( $b, h_c - h_a, \beta$ ). (Nun. In der Determination ist besonders danach zu streben, eine Gleichung zwischen den 3 gegebenen Stücken aufzustellen, welche die Bedingung für einen Spezialfall des Dreiecks angiebt, und sodann ist die Richtigkeit der allgemeinen Betrachtungen durch ein Beispiel zu erhärten.) 2. Um einen Kreis ist ein gleichseitiges Dreieck konstruiert. Durch Umbrehung um eine seiner Höhen beschreiben sie eine Kugel. Wie verhalten sich die kubischen Inhalte und die Oberfläche der Kugel und des Kegels? 3. Wie groß sind die Winkel des Dreiecks, in welchem  $a - b = 30,668$  ctm,  $h_c + h_a = 84,672$  ctm und  $\alpha - \beta = 49^\circ 14' 50''$  sind? 4. Aus einer Verwandtschaft sollen sich 9 junge Männer zur Auslosung für den Kriegsdienst stellen, aus einer andern 7. Sie werden in dieselbe Gruppe von 30 Mann gebracht, aus welcher 12 zum Dienst kommen. Welche Wahrscheinlichkeit ist, daß darunter 5 von der ersten und 3 von der zweiten sind?

Oftern 1889. 1. Welchen Jahresbeitrag muß jemand 20 Jahre lang an eine Rentenkasse zahlen, um 12 Jahre hindurch eine Jahresrente von 3000 Mark erhalten zu können, falls die erste Rentenzahlung 3 Jahre nach Zahlung des letzten Beitrages stattfinden soll und der Zinsfuß  $3\frac{1}{2}\%$  beträgt? 2. Ein Dreieck zu zeichnen, in welchem die beiden Schenkelseiten  $a$  und  $b$  und der Winkel  $\angle (t_1 t_2)$  gegeben ist, welchen die beiden oberen Abschnitte der nach denselben gezogenen Mitteltransversalen miteinander bilden? 3. Ein Dreieck zu berechnen, zu welchem die Grundseite  $c = 9$  ctm, die Differenz der Schenkelseiten  $d = a - b = 1$  ctm und der Radius des einbeschriebenen Kreises  $\rho = 2$  ctm gegeben ist. 4. Ein gerader Kegel, dessen Radius  $r = 4$  ctm ist, und dessen Seite gleich dem Durchmesser des Grundkreises ist, soll durch eine zur Grundfläche parallele Ebene in zwei Teile zerlegt werden, deren Gesamtoberflächen einander gleich sind. Wie groß ist die Seite des abgeschnittenen Kegels?

### Technischer Unterricht.

a. im Turnen. Die turnenden Schüler waren in 4 Abteilungen verteilt: Die 1. Abteilung umfaßte die Primaner und Sekundaner in 8 Riegen, die 2. Abteilung die Tertianer in 11 Riegen, die 3. Abteilung die Quartaner in 8 Riegen, die 4. Abteilung die Quintaner und Sertaner in 10 Riegen. Jede Abteilung turnte 2 Stunden in der Woche, außerdem wurde wöchentlich noch 1 Stunde für die Vorturner und Anmänner gehalten. Schmußl 4 St. Frese 5 St.

b. im Gesang. Beide Sexten kombiniert, beide Quinten kombiniert. Zwei gemischte Klassen aus IV bis IIIa 2 Stunden, 2 gemischte Klassen aus IIb bis Ia 2 Stunden. Haßler 8 St.

c. im fakultativen Zeichnen. Tertianer und Sekundaner in einer Abteilung 2 St. Es nahmen im ganzen teil 30 Schüler. Voigt 2 St.

## II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1888. 5. März. Pr.-Sch.-R. Zuweisung des Schulamts-Kandidaten Dr. Kaiser zur Ableistung des Probejahres.

1888. 16. März. Pr.-Sch.-R. Zuweisung des Schulamts-Kandidaten Spies zur Ableistung des Probejahres.

1888. 16. März. Pr.-Sch.-R. Anordnung einer Gedächtnisfeier für S. M. Kaiser Wilhelm am 22. März.
1888. 24. März. Pr.-Sch.-R. Aufforderung zum Bericht über die gesundheitlichen Verhältnisse der Anstalt.
1888. 24. März. Pr.-Sch.-R. Empfehlung der Werke Fr. L. Jahns, herausg. von Euler zur Anschaffung.
1888. 4. April. Pr.-Sch.-R. Genehmigung der Lektionsverteilung für das Sommer-Halbjahr.
1888. 1. Mai. Pr.-Sch.-R. Überfendung eines Exemplares der „Regeln zur Konservierung von Altertümern.“
1888. 1. Mai. Pr.-Sch.-R. Aufforderung zum Bericht über die den Schulnachrichten beigegebenen wissenschaftlichen Abhandlungen an hiesiger Anstalt.
1888. 3. Mai. Pr.-Sch.-R. Aufforderung über eine etwaige durch den Generalsuperintendenten vorgenommene Revision des Religionsunterrichtes jedesmal zu berichten.
1888. 4. Juni. Pr.-Sch.-R. Empfehlung des „Merkbuches, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“ zur Anschaffung.
1888. 22. Juni. Pr.-Sch.-R. Anordnung einer Gedächtnisfeier für S. M. Kaiser Friedrich am 30. Juni.
1888. 25. Juni. Pr.-Sch.-R. Mitteilung der auf der nächsten Direktorenkonferenz zu beratenden Gegenstände.
1888. 30. Juni. Pr.-Sch.-R. Aufforderung zum Bericht über etwaige Anmeldungen zur Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt.
1888. 20. Juli. Pr.-Sch.-R. Überfendung einer Abschrift der „Grundsätze für amtliche Tintenprüfungen“ zur Beachtung.
1888. 27. Juli. Pr.-Sch.-R. Überfendung einer Abschrift der „Bestimmungen zur Ausführung des § 66 des Reichsmilitärgefesetzes vom 2. Mai 1874 und 6. Mai 1880.“
1888. 6. August. Pr.-Sch.-R. Mitteilung eines Allerhöchsten Erlasses, wonach die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenktag in den Schulen begangen werden sollen.
1888. 23. August. Pr.-Sch.-R. Überfendung eines Exemplares der Schrift „Neun Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II.“ zum Geschenk für einen besonders reifen Schüler.
1888. 24. August. Pr.-Sch.-R. Bestimmung neuer Termine für die Einreichung der Listen der für den Fall einer Mobilmachung als unabkömmlich zu reklamierenden Lehrer.
1888. 5. September. Pr.-Sch.-R. Zuweisung der Schulamtskandidaten Weiland und Mettin zur Ableistung des Probejahres.
1888. 17. September. Pr.-Sch.-R. Empfehlung des Lissauerschen Werkes „Die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreußen und der angrenzenden Gebiete.“
1888. 3. Oktober. Pr.-Sch.-R. Genehmigung der Lektionsverteilung für das Winter-Halbjahr.
1888. 8. Dezember. Pr.-Sch.-R. Anweisungen für die Behandlung und Beurteilung der Probekandidaten.
1888. 17. Dezember. Pr.-Sch.-R. Anweisung sogenannte „Hospitanten“ zur Teilnahme am Unterrichte nicht mehr zuzulassen.
1888. 28. bzw. 31. Dezember. Pr.-Sch.-R. Zuweisung der Schulamtskandidaten Schroeder und Dr. Koenig zur Ableistung des Probejahres.



1888. 31. Dezember. Pr.-Sch.-R. Übersendung von 3 Exemplaren der von der historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujaahrsblätter.

1889. 9. Februar. Pr.-Sch.-R. Anweisung für das Verhalten der Schulen in betreff des Tanzunterrichtes der Schüler.

1889. 23. Februar. Pr.-Sch.-R. Mitteilung eines Ministerialerlasses über das Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen betreffend die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien, bezw. Realgymnasien ausgestellten Reisezeugnisse.

### III. Chronik der Schule.

Das Sommerhalbjahr wurde Montag den 9. April mit der Aufnahme der neuangemeldeten Schüler eröffnet. Die durch den Abgang des Herrn Dr. Kausch erlebte ordentliche Lehrerstelle wurde durch Aufrücken der Herren Kieger und Wagner und durch Beförderung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Thamhain besetzt. Außerdem war Herr Dr. Polack nach Ableistung seines Probejahres ausgeschieden, um eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium zu Gera zu übernehmen. Dagegen traten die Schulamtskandidaten Dr. Kaiser und Spies zur Ableistung des Probejahres ein.

Am Anfang des Winterhalbjahres, welches Donnerstag den 11. Oktober eröffnet wurde, folgten die wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Luedcke einem Rufe als ordentlicher Lehrer an die höhere Töchter Schule zu Zerbst, Dr. Lahmeyer einem Rufe als Hilfslehrer an das Gymnasium zu Erfurt. Ersterer hat sich während einer mehrjährigen Wirksamkeit an unsren Unterrichts- und Erziehungsanstalten durch seine persönliche Tüchtigkeit und durch treue, erfolgreiche Amtsführung ein ehrenvolles Andenken bei Kollegen und Schülern erworben. An seiner Stelle wurde Herr Weiske nach Ableistung seines Probejahres als Hilfslehrer beschäftigt, [und neu traten ein als Probekandidaten die Herren Mettin, Weiland, Hanow.

Im Dezember erkrankte der Oberlehrer Herr Dr. Suchsland an Diphtheritis und wurde fast vierzehn Tage dem Unterrichte entzogen, auch Herr Pastor Palmis mußte wegen seines rheumatischen Leidens auf kürzere Zeit seine Lektionen aussetzen. Am Schluß des Schuljahres verläßt uns der ordentliche Lehrer Herr Dr. Thamhain, um an das Gymnasium zu Seehausen überzugehen. Derselbe hat sich durch sein ernstes und erfolgreiches Bemühen um die Bildung seiner Schüler gerechten Anspruch auf unsern Dank erworben und ein bleibendes ehrenvolles Andenken unter uns gesichert. Zugleich scheidet nach fast 18jähriger Wirksamkeit Herr Musikdirektor Häfler aus seiner Stellung als Gesangslehrer der Schule. Vermöge der Treue und Begeisterung, mit welcher er sich diesem Unterrichte hingab, ist es ihm gelungen die Leistungen der Schüler zu einer ungewöhnlichen technischen Vollendung zu erheben und seine eigene ideale und künstlerische Auffassung des Gesanges denselben soweit mitzuteilen, daß ihnen ein tieferes Verständnis insbesondere für die klassische kirchliche Musik aufging und die Bildung ihres Gemüthes dadurch wesentlich beeinflusst wurde. Wie ihn deshalb die dankbarste Gesinnung seiner Schüler bei seinem Scheiden geleitet, so werden auch wir alle das Andenken an seine bedeutungsvolle Wirksamkeit und die vielen durch seine Kunst verschafften weihvollen Stunden in Treue festhalten.

Feierlichkeiten und Erholungen. Am Schluß jedes Halbjahres vollzog Herr Pastor Palmis die gemeinsame Konfirmation unsrer Hauschüler, zugleich gingen beide Male eine größere Anzahl von Lehrern und schon konfirmierten Zöglingen mit zum Abendmahl. — Das Ecce am Tage vor dem Totenfeste sowie die liturgische Weihnachts- und Ofterandacht wurde vom Rektor in herkömmlicher Weise gehalten. Bei der Ecce-Feier brachte der Schülerchor folgende Gefänge zur Aufführung:

Adoramus te, Christe von Fr. Roselli, den Choral „Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Leben“ von Mich. Franck, das Ecce, quomodo moritur iustus von Jak. Gallus, das Responsorium „Leben wir, so leben wir dem Herrn“, den Choral „Mit Fried' und Freud' ich fahr' dahin“, das Requiem „Friede den Entschlafenen“ von J. von Seyfried und die Motette „Die richtig vor sich gewandelt haben“ von Engel.

Am 22. März 1888 war eine allgemeine Trauerfeier für alle Angehörige der Franckeschen Stiftungen zum Gedächtnis des hochseligen Kaisers Wilhelm I. abgehalten worden, und eine gleiche Feier fand nach dem Heimgange des hochseligen Kaisers Friedrich III. am 30. Juni statt, nachdem die Schule ihre besondere Trauerandacht am 16. Juni begangen hatte. Ebenso wurde am 9. und 22. März dieses Jahres eine Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I. und zwar die erste unter Leitung des Rektors, die zweite unter Leitung des Pastor Palmis veranstaltet.

Die Gedächtnisfeier wurde vom Rektor mit einer Morgenandacht eröffnet, die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Knauth, in ähnlicher Weise vollzog sich die Feier des Allerhöchsten Geburtstages, bei welcher Herr Oberlehrer Dr. Suchsland als Festredner auftrat.

Die Liebefeiер der Pensionsanstalt fand am Tage vor Beginn der Weihnachtsferien in herkömmlicher Weise mit Gefängen und Vorträgen der Zöglinge und einer Ansprache des Rektors statt. Das Programm war folgendes: 1. Musikkapelle: Hymne aus Iphigenie von Gluck. 2. Chor: „O du fröhliche.“ Vierstimmiger Chor. 3. Deklamation. 4. Duett mit Orgelbegleitung: „O du mein Trost und süßes Hoffen.“ 5. Deklamation. 6. Zitherpiel: Weihnachtsklänge. 7. Chor: „Ziehe ein, geweihte Nacht.“ Vierstimmiger Chor von Zelter. 8. Musikkapelle: Lobgesang von Kollé. 9. Deklamation. 10. Terzett mit Orgelbegleitung: Weihnachtsglocken. 11. Tenorsolo mit Orgelbegleitung: Drei Könige aus dem Morgenlande. 12. Deklamation. 13. Chor: Weihnachts-Kantate von Schaper. 14. Chor: „Stille Nacht.“ Fünfstimmiger Chor. 15. Ansprache und Prämienverteilung. 16. Versammlung: „Vom Himmel hoch“ mit Posaunenbegleitung. — Am 2. Juni unternahm die Schule, nach Klassengruppen getrennt, einen Ausflug. Ziele der Wanderung waren: der Kyffhäuser, Weissenfels mit Goseck, Freiburg a. U., Naumburg mit Rösen, Mansfeld, der Petersberg, Elstergrund und andere nähere Punkte.

Die Abiturientenprüfungen wurden zu Michaelis 1888 am 10. September, zu Ostern am 18. und 19. März abgehalten, die erste unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Todt, die zweite unter dem Vorsitz des zum königl. Kommissarius ernannten Herrn Direktor Dr. Fricke. Zu Michaelis erhielten 14, zu Ostern 24 Schüler das Zeugnis der Reife, und zwar 6, bzw. 10 unter Erlaß der mündlichen Prüfung. Mit der Entlassung der Osterabiturienten, welche am 27. März stattfand, wurde ein Redeaktus verbunden. — In den Tagen 18.—21. Februar unterzog Herr Geheimrat Dr. Todt die Anstalt in allen Klassen einer Revision und teilte die gemachten Wahrnehmungen in einer Konferenz dem Kollegium mit. Wir wissen ihm für die gebrachte reiche Anregung und das erzeigte Wohlwollen aufrichtigen Dank.

Klassenbesprechungen fanden auch in dem verflossenen Schuljahre regelmäßig statt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	OI <sup>a</sup>	MI <sup>a</sup>	OI <sup>b</sup>	MI <sup>b</sup>	OII <sup>a</sup>	MII <sup>a</sup>	OII <sup>b</sup>	MII <sup>b</sup>	OIII <sup>a</sup>	MIII <sup>a</sup>	OIII <sup>b</sup>	MIII <sup>b</sup>	OIV <sup>a</sup>	MIV <sup>a</sup>	MIV	OV	MV	OVI	MVI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1888 . . . . .	19	19	28	17	25	25	40	38	40	33	36	46	40	44	47	55	45	46	38	681
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres . . . . .	18	5	2	1	4	2	10	1	2	2	4	3	3	3	1	2	—	2	—	65
3a. Zugang d. Ver- setzung zu Ostern (Durch Übergang in den Cötus M, bezw. Cötus O.) . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	—	4	—	12	21	—	12	—	10	—
3b. Zugang d. Auf- nahme zu Ostern . . . . .	—	—	1	—	—	4	—	—	4	1	3	—	5	3	2	11	2	38	7	81
4. Frequenz a. An- fange des Schul- jahres . . . . .	25	14	24	17	33	28	38	37	32	36	46	42	41	42	42	53	57	41	49	697
5. Zugang i. Som- mersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—
6. Abgang i. Som- mersemester . . . . .	—	14	2	—	3	4	—	10	3	2	7	4	4	2	3	6	4	3	3	74
7a. Zugang d. Ver- setzung, Michae- lis . . . . .	—	17	—	20	—	24	—	28	—	33	—	42	—	—	40	—	38	—	—	—
(Durch Übergang in den Cötus M, bezw. Cötus O.) . . . . .	—	—	—	—	4	—	3	—	6	—	8	—	17	—	—	13	6	12	6	—
7b. Zugang d. Auf- nahme, Michae- lis . . . . .	—	—	1	1	—	3	1	—	—	1	2	3	2	2	5	2	5	5	25	58
8. Frequenz a. An- fange des Win- tersemesters . . . . .	25	17	21	22	30	31	38	31	34	34	47	48	40	40	42	56	49	49	31	686
9. Zugang i. Win- tersemester . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	1	—
10. Abgang i. Win- tersemester . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	1	—
11. Frequenz am 1. Februar . . . . .	25	17	21	23	29	30	38	32	35	34	45	48	39	38	44	56	49	49	32	683
12. Durchschnitts- alter am 1. Febr.	19,7	19,2	18,7	17,7	17,4	17,5	16	16,5	15,5	15	14,7	14	14	13,3	13,2	12	12,3	11,2	10,5	—

## 2. Religions-, Wohnungs- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Stadt- schüler	Wohnung			Heimat		
	evang.	kath.	jüdisch		Hauschüler			Einheim.	Aus- wärtige	Aus- länder
					Pensions- anstalt	Waisen- anstalt	Alumnat d. Pädag.			
1. Am Anfang des Sommer- semesters . . . . .	690	6	1	426	213	40	18	300	362	35
2. Am Anfang des Winter- semesters . . . . .	680	5	1	420	204	37	25	317	340	29
3. Am 1. Februar 1889 . . . . .	677	5	1	419	203	36	25	316	338	29

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1888: 33, Michaelis 1888: 28 Schüler.  
Davon gingen zu einem praktischen Beruf über Ostern: 4, Michaelis: 10 Schüler.

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1888.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt.	Konf.	Alter.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Dauer des Schulbesuchs		Studium oder Beruf.
						überh.	i. Prima.	
1.	Gotthold Veyer, * Hauschüler	evang.	18	Thalebra b. Sondershausen	Lehrer	6 1/2 J.	2 J.	Philologie
2.	Georg Körner, * Hauschüler	evang.	18	Radisleben bei Ballenstedt	Pastor †	8 J.	2 J.	Theologie
3.	Otto Maack, * Hauschüler	evang.	20 3/4	Ellerau b. Finneberg	Ökonom †	8 J.	2 J.	Postfach
4.	Wilhelm Kähler, * Stadtschüler	evang.	17 1/2	Halle a. S.	Professor	4 J.	2 J.	Geschichte und Jurisprudenz
5.	Maximilian Schmidt, Orphanus	evang.	20 3/4	Teuchern	Pastor †	9 J.	2 J.	Medizin
6.	Otto Volke, * Stadtschüler	evang.	19 1/2	Halle a. S.	Universitäts- Kassenrendant	6 1/2 J.	2 J.	Medizin
7.	Emil Rath, Stadtschüler	evang.	19 1/2	Halle a. S.	Zugführer	8 1/2 J.	2 J.	Postfach
8.	Hermann Kunth, Stadtschüler	evang.	20 3/4	Halle a. S.	Maurer- und Zimmermstr.	10 1/2 J.	2 J.	Jura
9.	Johannes Bungereß, Stadtschüler	evang.	19 1/4	Magdeburg	Oberpostkassen- buchhalter	4 1/2 J.	2 J.	Philologie
10.	August Schmidt, Hauschüler	evang.	19 3/4	Höhnstedt b. Eis- leben	Gutsbesitzer	9 1/2 J.	2 J.	Theologie
11.	Wilhelm Biervogel, * Stadtschüler	evang.	19 3/4	Stahfurt	Fabrikbesitzer	6 1/2 J.	2 J.	Bergfach
12.	Martin Scharfe, Hauschüler	evang.	18 1/2	Naußig b. Artern	Pastor	6 1/2 J.	2 J.	Theologie
13.	Wilhelm Hochheim, Stadtschüler	evang.	19 3/4	Halle a. S.	Arzt	4 1/2 J.	2 1/2 J.	Medizin
14.	Alexander Klautsch, Stadtschüler	evang.	21 1/2	Halle a. S.	Inspektor	11 J.	2 1/2 J.	Medizin

b) Ostern 1889.

1.	Wilhelm Meqner, * Hauschüler	evang.	18 3/4	Stahfurt	Rendant †	7 J.	2 J.	Medizin
2.	Edmund Jänike, * Stadtschüler	evang.	19	Noißig b. Witter- feld	Kaufmann	10 J.	2 J.	Geschichte und dtich. Sprache
3.	Wilhelm Schubert, * Stadtschüler	evang.	19 1/2	Halle a. S.	Kaufmann	10 J.	3 J.	Theologie
4.	Paul Richter, Hauschüler	evang.	20	Hildburghausen	Adoptivvater Pastor emer. Schrüter	9 J.	2 J.	Theologie
5.	Ernst Lesser, * Stadtschüler	evang.	19 1/2	Halle a. S.	Buchhändler †	8 1/2 J.	2 J.	Philologie
6.	Otto Marquardt, * Hauschüler	evang.	21	Duerfurt	Eisenhändler	7 J.	2 J.	Theologie
7.	Hermann Jacobs, * Hauschüler	evang.	19 1/2	Loburg	Lehrer	7 J.	2 J.	Theologie
8.	Friedrich Reichel, * Hauschüler	evang.	21 1/4	Löbejün	Klempnermstr.	5 1/2 J.	2 J.	Theologie
9.	Willibald Ehrke, * Hauschüler	evang.	20 1/4	Gr. Ammensleben bei Magdeburg	Lehrer	9 J.	2 J.	Theologie
10.	Franz Bantsch, * Stadtschüler	evang.	19 3/4	Halle a. S.	Kaufmann	9 1/2 J.	2 J.	Theologie
11.	Paul Felgner, Stadtschüler	evang.	21 1/4	Wiedemar bei Schkeuditz	Gutsbesitzer †	8 J.	2 J.	Medizin
12.	Johannes Schumann, Hauschüler	evang.	20 1/2	Rothenburg a. S.	Arzt †	9 1/2 J.	2 1/2 J.	Reichsbant
13.	Paul Hartmann, Stadtschüler	evang.	19 1/4	Halle a. S.	Sattlermeister	9 1/2 J.	2 J.	Mathematik
14.	Ludwig Niemann, Hauschüler	evang.	18 1/2	Stahfurt	Lehrer †	7 J.	2 J.	Medizin
15.	Paul Förstemann, Hauschüler	evang.	19 1/2	Graudenz	Kreisrichter †	11 1/2 J.	1 1/2 J.	Medizin
16.	Paul Alsemann, * Stadtschüler	evang.	21 3/4	Barby	Böttchermstr.	6 J.	2 J.	Medizin
17.	Wilhelm Sternberg, Stadtschüler	evang.	17 3/4	Ghazepore i. Ostind.	Missionar †	7 J.	2 J.	Theologie
18.	Wilhelm Müller, Hauschüler	evang.	20 1/4	Ermsleben	Lehrer †	9 J.	2 J.	Medizin
19.	Emil Fischer, Stadtschüler	evang.	21 1/4	Döbel bei Wettin	Gutsbesitzer	6 1/2 J.	2 J.	Jura
20.	Emil Marisch, Hauschüler	evang.	19 1/4	Holbach bei Walkenried	Lehrer	8 J.	2 J.	Medizin
21.	Otto Volke, Stadtschüler	evang.	21 3/4	Groißig b. Teicha	Gutsbesitzer	9 1/2 J.	2 J.	Medizin
22.	Karl Krenz, Stadtschüler	evang.	21	Naußig b. Gröbers	Gutsbesitzer	9 J.	2 J.	Theologie
23.	Heinrich Keil, Stadtschüler	evang.	20 1/2	Erlangen	Professor	6 J.	2 1/2 J.	Medizin
24.	Justus Volhard, Stadtschüler	evang.	19 1/4	München	Professor	7 J.	2 J.	Naturwissenschaft.

Die mit \* bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Zugang zur Hauptbibliothek.

Palmié, Schulagenbe. — Engelhorn, Schulgesundheitspflege. — Schulz, Das höfische Leben zur Zeit der Minnefänger. — Kawerau, Kulturbilder aus dem Zeitalter der Aufklärung. — Clausenwig, Nachrichten über Preußen in seiner großen Katastrophe. — Fortsetzungen von Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Kehrbach, Monumenta German. paedag. — Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. — Zacher, Zeitschrift für deutsche Philologie. — Der Deutschen Biographie. — Zwan Müller, Philologisches Handbuch der Altertumswissenschaft. — Fleckeisen und Masius, Jahrbücher für klassische Philologie. — Duden, Weltgeschichte. — Ersch und Gruber, Encyclopädie. — Clebsch, Mathematische Annalen. — Suphan, Herder. — Ladenburg, Handwörterbuch der Chemie. — Neue, Formlehre der lateinischen Sprache. — Knoke, Kriegszüge des Germanikus in Deutschland. — Geschichtsquellen der Provinz Sachsen. — Statistisches Jahrbuch. — Dindorf, Scholia in Homeri Iliadem. — Publikationen des litterarischen Vereins in Stuttgart.

Geschenke: Des hohen Ministerii, Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven; von demselben: Hugo Bauer, Hohenzollern und die Bonapartes. Von Herrn Prof. Menge: Lexicon Caesarianum. Von Herrn Pastor Joh. Claasen: R. G. Bogakty, 150 erlesene geistliche Lieder. Von Herrn Inspektor Dr. Schulz: J. Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik. Von Herrn Pastor Saran: Bericht über die 42. Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung in Halle, nebst 3 Festpredigten. Von der Buchhandlung des Waisenhauses: Schäfer, Das Buch des Lübeckischen Vogts auf Schonen; W. Stieba, Nevaler Zollbücher und Quittungen; Matthias, Pasquill aus der Zeit des Schmalkaldischen Krieges; Symons, Germanistische Handbibliothek, Bd. VII; Fischer: J. F. Tiz, Deutsche Gedichte; Fränkel, Die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer; Konferenz der deutschen Bibelgesellschaften; Knuth, Konfirmanden-Büchlein; Pflaumer, Internationale Handelsprache; Kirchhoff, Bolapük; Fried, Geschichten und Bilder aus der Mission, Nr. 7; Fried und Meier, Lehrproben.

Für die wertvollen Gaben sagen wir den geehrten Gebern ehrerbietigsten Dank.

### 2. Zugang zur Schüler-Bibliothek.

Freitag's Werke, Lief. 50. Giede, Deutsches Lesebuch. Osterwald, Siegfried. Hebel, Schatzkästlein. Freitag: Jahrhundert der Reformation; Großer Krieg; Neuzeit; Brüder vom deutschen Hause; Nest der Zaunkönige. Hercher, Homerische Aufsätze. Hanke, Des Königs Retter. Hiltl, Der alte Derffling und sein Rekrut. Smidt, Deutsches Flottenb. Vöfler, Rolandsjage. Ledderhose, Friedrich Wilhelm der große Kurfürst. Giesebrecht, Deutsche Kaiserzeit, 5. Bd. 2. Abt. Legerloz, Aus guten Stunden. Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Hahn, Zithen. Horn, Blücher. F. Schmidt: Odyssee; Ilias; Tell; die Köhler und die Prinzen. Kühn, Deutsche Treue. Lohmeyer: Deutsche Jugend (2); Dorenwell, Charakterbild aus deutschen Gauen. Lemke, Der deutsche Kaisertraum und der Kyffhäuser. Palmié, Hatheburg. Amicis, Herz. Solban, Longobardengeschichte. Lamb, Shakespeare-Erzählungen. Syyri, Aus den Schweizer Bergen. Höcker, Nun danket alle Gott (2). Dahlmann, Französische Revolution. Geibels Werke. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. Zahnke, Kaiser Wilhelm. Dünker, Goethes Hermann und Dorothea. Funk, Goethes Hermann und Dorothea. Red, Iduna. Sehrwald, Deutsche Dichter und Denker. Schmidt, Dranienburg und Fehrbellin. Gude, Erläuterungen. Giede, Goethes Größe in seinem Epos Hermann und Dorothea. Sacken, Baustile. Colshern, Deutsche Mythologie. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. C. Schmidt, Lessing. Grimm,

Vorlesungen über Goethe. Witt, Die tapferen Zehntausend. Zaurbonsen, Quellen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben. Justi, Ein Tag aus dem Leben des Königs David. Herzberg, Geschichte der Stadt Halle. Palmié: Eins ist not; Aus deutschen Lesebüchern.

Geschenke. Von Herrn Dr. Bühring: Nieritz, Erlebnis eines Gänsejungen; Horn, Der Lohn einer guten That, Das Pathengeschenk, Gullivers Reisen, Onkel Toms Hütte, Belagerung von Wien; Nieritz, Der kleine Eskimo und die Trompete, Was aus einem Hirtenbübchen werden kann. Von Herrn Bergwerksbesitzer Ziervogel: Baum, Kirchengeschichte; Curtius, Altertum und Gegenwart; Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit; Wehrmann, Griechentum und Christentum. Von einem Unge- nannten: W. Irving, Skizzenbuch.

### 3. Physikalisches Kabinet.

Es wurden von Apparaten neu angeschafft: 1. Ein Apparat für Endosmose. 2. Apparat zum Nachweis des Mariotteschen Gesetzes bei vermindertem Druck. 3. Vier Klangscheiben aus Glas. 4. 20 Glasröhrchen mit Korken für Resonatoren zu hygienischen Sicherheitszwecken. 5. Eine Interferenzröhre nach Quincke. 6. Eine Glasplatte mit Pendeln. 7. Ein Vokalapparat nach König. 8. Ein Fadentelephon. 9. Eine Einrichtung zu einer großen Stimmgabel für Fadenschwingungen. 10. Neun kleine Stabmagnete. 11. Eine Siegelackstange. 12. Eine Elektrifiziermaschine mit Verstärkungsring. 13. Ein Verstärkungsapparat zur Elektrifiziermaschine. 14. Ein langer Metalldraht mit Spitze zum Nachweis der Luftpolektricität. 15. Zwei Platinelektroden. 16. Ein Apparat zum Nachweis der linearen Ausdehnung der Körper durch die Wärme. 17. Sechs eiserne Bomben zum Sprengen durch Eis. 18. Ein Thermometer nach C. 19. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske, 1. u. 2. Jahrgang. 20. Martus, Astronomische Geographie. 21. 1 Sternhimmel. 22. Günther, Meteorologie. 23. Ellipsenzirkel. 24. Mehrere Utensilien.

### 4. Chemisches Kabinet.

Anschaffungen: Eine Mastelampe mit Ringaufsatz. Ein Röhrenbrenner mit 6 Flammen. 2 Schnittbrenner. Verschiedene Glasgeräte.

### 5. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Anschaffungen: Insekten in den verschiedenen Verwandlungszuständen: Totengräber, Kohlweißling, Wolfsmilchschwärmer, Schmeißfliege, Wasserjungfer, Ameisenlöwe, Hausgrille, grüne Laubheuschrecke, Erdhummel, Wespe. 15 Blätter der geologischen Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten. R. von Fritsch, Allgemeine Geologie. Album für Jagdfreunde.

### 6. Naturalien-Kabinet.

Herr Dr. Neubauer schenkte *amadina fasciata*, Männchen und Weibchen. Herr Revierförster Spellerberg in Glend a/Harz schenkte mehrere Exemplare von *bostrychus chalcographus*, *b. typographus* und *curculio hercyniae* nebst mehreren Stücken Baumrinde mit Gängen dieser Borkenkäfer.

Angekauft wurden die Lunge eines Mandril, zum Aufblasen hergerichtet; ausgestopfte Exemplare von *falco candicans*, *ardea cinera*, *coturnix communis*, *vespertilio murinus*, *rhinolophus hippocrepis*, *cinclus aquaticus*, *fringilla linaria* und *columba livia*.

### 7. Anschauungsmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Anschaffungen: H. Kiepert, Karte zur biblischen Erdkunde, 2 Exemplare; Karte von Alt-Klein-Asien. R. Kiepert, stumme physikalische Karte von Rußland; desgl. von Scandinavien. Hirts geographische Bildertafeln III, 2 und 3. v. d. Sauniß und Lohr, Römisches Haus, drei Bilder. Fünf Münchener Bilderbogen. 57 Photographieen von antiken Bauwerken und Skulpturen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Aus dem Prämienfonds der Anstalt erhielten folgende Schüler zu Weihnachten Gaben an Büchern: 1. Wilhelm Mezner O I<sup>a</sup>: Freytag, Aus neuer Zeit. 2. Hermann Kind M I<sup>a</sup>: Freytag, Aus dem Jahrhundert der Reformation. 3. Paul Ehle O I<sup>a</sup>: Menge, Einführung in die alte Kunst. 4. Gustav Grigel M I<sup>b</sup>: Freytag, Aus dem Jahrhundert der Reformation. 5. Ernst Niechelmann O II<sup>a</sup>: Pallecke, Schillers Leben und Werke. 6. Paul Bolze M II<sup>a</sup>: desgl. 7. Benno Weiße O II<sup>b</sup>: Peter, Römische Geschichte in kürzerer Fassung. 8. Ernst Prätorius M II<sup>b</sup>: Roth, Griechische Geschichte. 9. Erwin Stüber O III<sup>a</sup>: Hom. Od. I—XII von Jäsi-Hinrichs. 10. Johannes Niese M III<sup>a</sup>: desgl. 11. Otto Schurig O III<sup>b</sup>: Kallfen, Friedrich Barbarossa. 12. Fritz Kohl M III<sup>b</sup>: desgl. 13. Felix Weise O IV<sup>a</sup>: Brandt, Karl der Große. 14. Hermann König O IV<sup>b</sup>: Cäsar von Rheinhardt. 15. Theodor Albrecht M IV: desgl. 16. Gustav Langner O V: Schtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. 17. Wilhelm Schmiel M V: desgl. 18. Martin Heydrich O VI: Becker, Erzählungen aus der alten Welt. 19. Ernst Bungers M VI: desgl.

Aus dem Diebeschen Legat erhielten folgende Zöglinge der Pensionsanstalt zu Weihnachten 1888 Gaben an Büchern: 1. Paul Richter O I<sup>a</sup>: Köstlin, Luthers Leben. 2. Friedrich Reichel O I<sup>a</sup>: Freytag, Aus neuer Zeit. 3. Wilhelm Müller O I<sup>a</sup>: Freytag, Aus dem Jahrhundert der Reformation. 4. Hugo Raddatz M I<sup>a</sup>: Köstlin, Luthers Leben. 5. Martin Maue M I<sup>a</sup>: Freytag, Aus neuer Zeit. 6. Heinrich Roterberg O I<sup>b</sup>: Bilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. 7. Fritz Hermisson O I<sup>b</sup>: Horaz von Dillenburger. 8. Johannes Leudfeld M I<sup>b</sup>: desgl. 9. Hugo Winkler M I<sup>b</sup>: Hom. Ilias von Jäsi-Franke. 10. Otto Arndt M II<sup>a</sup>: Horaz von Dillenburger. 11. Martin Gifeler O I Real: Bilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. 12. Bruno Rautenberg I<sup>b</sup> Real: Freytag, Aus neuer Zeit.

Das Hofmannsche Legat wurde zu Weihnachten 1888 an Otto Adermann M II<sup>b</sup>, das Jubiläumsstipendium am 22. März 1889, als am Geburtstage A. S. Franckes, an den Abiturienten Eduard Jänicke, ein Diecksches Stipendium auf drei Jahre an den Abiturienten Paul Richter verliehen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

An dem mit der lateinischen Hauptschule verbundenen Alumnat, der sogenannten Pensionsanstalt, welche zugleich auch Schüler des Realgymnasiums aufnimmt, ist die Zahl der Stellen seit Ostern 1887 auf 240—250 herabgesetzt. Es bestehen hier folgende Vergünstigungen, welche den Zöglingen nach Maßgabe ihrer Bedürftigkeit und Würdigkeit verliehen werden: 1. 60 ganze Freistellen an der Lateinischen Hauptschule, welche teils als ganzer, teils als halber Erlaß des Schulgeldes vergeben werden; 2. 55 ganze Tischfreistellen; 3. 30 halbe Tischfreistellen; 4. 60 Wohnungsfreistellen. Freistellen im vollen Sinne des Wortes giebt es an der Anstalt nicht.

In dem ablaufenden Wintersemester besuchten von den 242 Zöglingen 203 die Lateinische Hauptschule, 39 das Realgymnasium. Aus 32 Familien besuchten 2 Söhne zugleich die Anstalt, aus 4 Familien 3 Söhne, aus 1 Familie 4 Söhne. — Nach dem Stande der Eltern unterschieden sich unter den Zöglingen: Söhne von Pastoren 40, von Lehrern 65, von andern Beamten 57, von Ärzten 8, von Landwirten 15, von Fabrikanten und Gewerbetreibenden 24, von Kaufleuten 24, von Rentnern 2.

Ihre Heimat hatten in der Provinz Pommern 4, Brandenburg 17, Schlesien 5, Hannover 11, Hessen-Nassau 2, Rheinprovinz 3, Westfalen 1, Sachsen 172; Königreich Sachsen 4, Polen 1, Rumänien 1, Sachsen-Altenburg 2, Anhalt 10, Braunschweig 1, Schwarzburg 7, Hamburg 1.

Die Aufnahmeprüfung der für das Sommer-Halbjahr neuangemeldeten Schüler erfolgt Donnerstag den 25. April von 8 Uhr Vormittags ab; jeder neuaufzunehmende Schüler hat den Taufschein, das Impf- bzw. Wiederimpfungsattest und das Abgangszeugnis der vorher von ihm besuchten Anstalt vorzulegen.

Halle a. S., 30. März 1889.

Dr. W. Fries, Rektor.



In dem ablaufenden Winter  
 schule, 39 das Realgymnasium.  
 milien 3 Söhne, aus 1 Familie  
 den Zöglingen: Söhne von Past  
 von Landwirten 15, von Fabrikar

Ihre Heimat hatten in  
 Hessen-Nassau 2, Rheinprovinz 3  
 nien 1, Sachsen-Altenburg 2, N

Die Aufnahme-Prüfung  
 Donnerstag den 25. April von 8  
 schein, das Impf- bzw. Wieder  
 Anstalt vorzulegen.

Halle a. S., 30. März 1

gen 203 die Lateinische Haupt-  
 gleich die Anstalt, aus 4 Fa-  
 ltern unterschieden sich unter  
 Beamten 57, von Ärzten 8,  
 afleuten 24, von Rentnern 2.  
 7, Schlesien 5, Hannover 11,  
 Sachsen 4, Polen 1, Rumä-  
 7, Hamburg 1.

angemeldeten Schüler erfolgt  
 mende Schüler hat den Tauf-  
 ber vorher von ihm besuchten

W. Fries, Rektor.

